



**F R A U E N B E R A T U N G**  
für Frauen in Konflikt- und Gewaltsituationen

Fachberatungs- und Interventionsstelle  
bei häuslicher Gewalt

Ebersstraße 58  
10827 Berlin

FON 030 – 787 18 34 0  
FAX 030 – 787 18 34 9

15 SEPTEMBER 2025

## **Offener Brief gegen die drohenden Kürzungen bei Berliner Frauen\*projekten 2026 Frauen\*infrastruktur in Berlin sichern – Kürzungen jetzt stoppen!**

Die Frauenberatung TARA ist als Fachberatungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt eine interkulturelle Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen, die in einer problematischen Beziehung leben, bedroht, geschlagen oder misshandelt werden – mitten in Berlin-Schöneberg.

Im Rahmen der Haushaltskürzungen für 2026 sind uns bereits pauschale Kürzungen von 2 % angekündigt worden. Am 08.09.2025 wurde uns zudem mitgeteilt, dass darüber hinaus auch Stufensprünge der Mitarbeiterinnen und Tarifierpassungen beim Personal nicht Aussicht gestellt werden. Ebenso wie Mietsteigerungen. Das ist existenziell bedrohlich.

Wenn ab 2026 keine Stufensprünge gezahlt werden, entsteht nicht nur eine Ungleichbehandlung, sondern auch ein klarer Rechtsanspruch der Mitarbeiterinnen, den diese einklagen können – mit sehr hoher Erfolgsaussicht. Für Träger wäre es daher riskant und rechtlich fragwürdig, Stufensprünge nicht zu finanzieren.

Dieses Problem betrifft alle Frauenprojekte, die in der Senatsverwaltung für Gleichstellung gelistet sind. Konkret bedeutet das: Frauenspezifische Angebote in Berlin fallen weg oder werden massiv reduziert – darunter Beratung in Gewaltsituationen, psychosoziale Beratung in Krisen, Begleitung von Migrantinnen und geflüchteten Frauen, Rechtsberatungen, Gruppenangebote für Betroffene sexualisierter Gewalt, arbeitsmarktpolitische Angebote sowie Kinderbetreuung. Die Folge: Versorgungslücken und längere Wartezeiten, die gerade Frauen\* in Not besonders hart treffen.

Die Kürzungen treffen einen Bereich, der ohnehin strukturell unterfinanziert ist – und das in einer Zeit, in der Gewalt gegen Frauen\* und queere Menschen zunimmt, Unterstützungsanfragen steigen, Schutzräume überfüllt sind und gleichstellungspolitische Fortschritte unter Druck geraten.

### **SPENDENKONTO:**

Deutsche Skatbank

IBAN DE 74 8306 5408 0104 0415 93

BIC: GENODEF1SLR

**TRÄGER: Frauen für Frauen in  
Konflikt und Gewaltsituationen e.V.**

Die Senatsverwaltung für Gleichstellung hat wiederholt betont, dass das Hilfe- und Unterstützungssystem für Frauen\* gesichert bleiben soll. Auch die tarifgerechte Bezahlung wurde politisch zugesichert – tatsächlich erhalten Frauenprojekte erst seit 2017 eine solche Bezahlung. Das Gegenteil dessen, was angekündigt war, steht nun bevor.

Besonders alarmierend ist zudem, dass Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention nicht umgesetzt werden. Das ist ein klarer Wortbruch gegenüber internationalen menschenrechtlichen Verpflichtungen und den Versprechen des Berliner Senats.

**Wir fordern den Berliner Senat auf:**

- die geplanten Kürzungen im Bereich Gleichstellung und Gewaltschutz vollständig zurückzunehmen,
- die zugesagten Mittel für die Umsetzung der Istanbul-Konvention verbindlich bereitzustellen,
- Frauen\*- und Gleichstellungsarbeit nicht als freiwillige Leistung zu behandeln, sondern als unverzichtbare Grundlage einer demokratischen und sozialen Stadt.

Frauen\*rechte, Schutz vor Gewalt und Gleichstellung dürfen nicht zur Verhandlungsmasse im Haushalt gemacht werden. Wir lassen die angedrohten Kürzungen nicht unwidersprochen und stellen uns solidarisch an die Seite aller betroffenen Projekte und Initiativen.

**Wir bitten Sie eindringlich, unsere Forderungen umzusetzen und die Frauen\*infrastruktur in Berlin zu sichern. Eine erste Möglichkeit dazu besteht bereits am Donnerstag, den 18.09.2025, im Ausschuss für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung.**

Mit freundlichen Grüßen

  
  
**Frauenberatung Tara**